

Cod.nepal. 81 Hauptaufnahme

Übersicht

Signatur	Cod.nepal. 81
Maße	60 mm x 588 mm x 11 mm
Datierung	12./13. Jh.
Ort	Nepal
Objekttyp	Buchdeckel, asiatisch
Katalogisierungsebene	Gesamtaufnahme (item)
Klassifizierung	Schnitzkunst
Kategorie	Tibetische Buchdeckel

[Kurzaufnahme zum Buchdeckel im BSB-Katalog mit weiterführenden Informationen](#)

[Forschungsdokumentation der BSB](#)

[Materialanalyse](#)

Beschreibung: Günter Grönbold/Samyó Rode. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

Aufgrund der Kürzungen des ursprünglichen Projektumfangs wurde kein Digitalisat des Objekts erstellt.

Die Innenseite (Zierseite) dieses [nepalesischen](#) Buchdeckels ist mit [Bemalung](#) verziert. Die Außenseite ist leicht konvex.

Inhaltsverzeichnis

- [1 Entstehung](#)
- [2 Maße](#)
- [3 Material und Technik](#)
- [4 Beschreibung des Äußeren](#)
- [5 Ikonographie](#)
- [6 Stil und Einordnung](#)
- [7 Provenienz](#)
- [8 Literaturhinweise](#)
- [9 Empfohlene Zitierweise](#)

Entstehung[[Bearbeiten](#)]

Der Buchdeckel wurde von einem unbekanntem nepalesischen Künstler vermutlich im [12. Jh./13. Jh.](#) in [Nepal](#) geschaffen. Die Malerei ist von hoher Qualität, sehr fein und exakt ausgeführt.

Maße[[Bearbeiten](#)]

Oberdeckel:

60 mm x 588 mm x 11 mm

Mittelfeld:

?? mm x ??? mm

Mittelfeldbegrenzung:

? mm

Rahmen:

? mm

Material und Technik[[Bearbeiten](#)]

Holz, mit [Farbe](#) bemalt.

[Zu den Ergebnissen der materialwissenschaftlichen und kunsttechnologischen Untersuchungen durch das Institut für Bestandserhaltung und Restaurierung \(IBR\).](#)

Beschreibung des Äußeren[[Bearbeiten](#)]

Außenseite:

Die Außenseite ist leicht [konvex](#) und weist ein Randprofil auf.

Innenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Der Innenraum teilt sich in drei Teile: Im inneren und größten Feld sind sechs sitzende Figuren zu sehen. Am rechten Rand sind noch zwei Figuren zu erkennen, am linken Rand in einem doppelt so großen Feld ein Haus und zwei Personen.

Ikonographie[Bearbeiten]

Außenseite:

Die Außenseite ist unbearbeitet.

Innenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Im inneren und größten Teil sind sechs **Götter** abgebildet. Am rechten Rand kniet das Stifterpaar, welches die Hände in Verehrungsgeste den Göttern zuwendet. Vor der inneren Figur liegen ein grünes **Polster**, eine **Bodenvase** und ein Kerzenleuchter.

Am linken Rand schreiten ein Mann und eine Frau aus einem Haus heraus. Der Mann hält eine grüne **Schüssel**. Vom Haus sind das halbe Eingangstor und darüber zwei Fenster zu sehen, aus denen Personen herausblicken.

Die Gottheiten im Mittelteil sitzen jeweils auf einer nur noch schlecht erkennbaren grünen Fläche eines gelben Polsters (?). Alle haben eine weiße **Mandorla** mit einem goldfarbigen **Flammenrand**. Ferner ist der weiße Hintergrund durch eine feine karmesinrote Linie geteilt.

Links sitzt auf seinem **Reittier** der **Ratte** der elefantenköpfige **Ga?e?a** mit vier Armen. Von den Attributen ist nur links oben eine **Axt** deutlich zu erkennen. Der **Nimbus** ist rot. Zweiter ist wahrscheinlich eine Form **?ivas** mit Halbmond im Haar. Rechts hält er eine **Gebetskette** und führt die Geste der **Lehrverkündung** vor der Brust aus. Links hält er einen **Dreizack** und führt eine **Geste** im Schoß aus. Der Nimbus ist grün.

In der Mitte befindet sich **?iva** auf seinem Reittier **Nand?**, auf seinem linken Knie sitzt lässig die grüne **Parvat?**. Im Haar hat er den Halbmond. Während sie links einen blauen **Lotus** hält, hat er in seiner oberen Rechten eine Gebetskette, die obere führt die Geste der Lehrverkündung aus. Die linke obere Hand hält eine **Blüte**, die untere berührt die Brust Parvat?s (Kucagrahana-mudr?). Der Nimbus ?ivas ist blau, der Parvat?s rot.

Neben ihm ist der blaue **Bhairava**, auf der rechten Seite mit Gebetskette und **Werkzeuge, Hilfsmittel, Geräte für Gewerbe und Industrie: Messer** (?), links mit Dreizack und **Schädelschale**. Der Nimbus ist karmesinrot.

Daneben sitzt der rote **K?rttikeya** oder Skanda, wie Ga?e?a ein Sohn ?ivas, auf einem **Pfau**. Seine Attribute sind rechts Gebetskette und die Geste der Lehrverkündung, auf der linken Seite **Lanze** und eine Geste. Der Nimbus ist blau.

Schließlich folgt der gelbe **Brahm?**, von dessen vier Gesichtern nur drei sichtbar sind. In den Händen hält er rechts eine Gebetskette und führt die Geste der **Gewährung der Furchtlosigkeit** aus, links hat er ein **Buch** und ein Wassergefäß.

Der Hintergrund des ganzen Deckels ist rot; zwischen den Gottheiten hängen Lampen von oben herab.

Stil und Einordnung[Bearbeiten]

Ein ähnlich halbiertes Architekturteil wie das im linken Feld findet sich auf einem nepalesischen Buchdeckel des 11. Jh. (Pal/Meek-Pekarik, *Buddhist book illuminations* (1988), Fig. 36) und einem des 12. Jh., der sich in New Delhi befindet (Pal 1978, Pt. 2, Pl. 32 und Pal/Meek-Pekarik, *Buddhist book illuminations* (1988), Fig. 40). Dieselbe Haltung des Schreitens findet sich in Miniaturmalereien des 11. und 12. Jh. (vgl. der gerade genannte Deckel des 12. Jh. sowie Kramrisch, *The art of Nepal* (1964), Abb. 74 und 78 (aus Ostindien)).

Provenienz[Bearbeiten]

1988 bei J. Singer in London für die BSB erworben.

Literaturhinweise[Bearbeiten]

Grönbold, *Tibetische Buchdeckel* (1991), 28f.

Kramrisch, *The art of Nepal* (1964), Abb. 74 u. 78.

Pal/Meek-Pekarik, *Buddhist book illuminations* (1988), Fig. 36.

Empfohlene Zitierweise[Bearbeiten]

Günter Grönbold/Samyó Rode. Nepalesischer Buchdeckel (Oberdeckel ?) - Cod.nepal. 81. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

URL: https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.nepal._81_Hauptaufnahme, aufgerufen am 18.10.2019